

FRÜHJAHRSKONZERT 2013

 *Preetzer
Kammerorchester*

spielt am

26. Mai um 18 Uhr

in der Stadtkirche Preetz



Programm

A. Vivaldi (1678 – 1741)

Konzert für 2 Trompeten und Streichorchester C-Dur

Allegro – Largo – Allegro

G.F. Händel (1685 – 1759)

Concerto grosso op.6 Nr. 4

Larghetto affettuoso – Allegro – Largo, e piano – Allegro

F. Manfredini (1684 – 1762)

Konzert für 2 Trompeten und Streichorchester C-Dur

Allegro – Largo – Allegro

P. Tschaikowsky (1840 – 1893)

Elegie für Streichorchester (1884)

Andante non troppo

G. Holst (1874 – 1934)

St. Paul's Suite für Streichorchester

Vivace – Presto – Andante con moto – Allegro

DIE KOMPONISTEN

Antonio VIVALDI (1678, Venedig – 1741, Wien)

A. Vivaldi erlernte das Geigenspiel bei seinem Vater und war einer der bedeutendsten Geiger seiner Zeit. Heute ist er besonders als Komponist bekannt, obwohl seine Werke im 19. Jahrhundert nahezu in Vergessenheit geraten waren. Über 700 Werke stammen aus seiner Feder. Zu Lebzeiten hatte er den Beinamen „Il Prete rosso“ (Der rote Priester), denn während er komponierte, Geige spielte und unterrichtete wurde er 1703 zum Priester geweiht. Die Aufführungen seiner Werke leitete er vornehmlich selbst. Um seine Opern bekannt zu machen, begab er sich eigens auf eine längere Reise in die Opernhäuser seiner Zeit. Von seinen etwa 90 Opern sind heute allerdings nur noch etwa 40 erhalten. Vivaldi schrieb Solokonzerte für viele der damals üblichen Instrumente, etwa 240 davon für die Geige. Das Trompeten-Doppelkonzert in C-Dur spielt das Preetzer Kammerorchester in der Bearbeitung von M. Rondeau.

Georg Friedrich HÄNDEL (1685, Halle/Saale – 1759, London)

G. F. Händel, zunächst Jurist, war Organist, Geiger und Komponist. Er lebte und wirkte nach Halle, Hamburg und Italien ab 1712 in London. Neben Bach gilt er als einer der Hauptvertreter des Hochbarock. Ausgestattet mit einer jährlichen Pension vom Königshaus komponierte er eine Vielzahl auch heute noch bekannter Werke, darunter Opern, Oratorien und Concerti grossi. Seine Opern fanden damals in England wenig Anklang, seine Oratorien und seine Instrumentalkompositionen dagegen sehr. Besonders populär waren schon damals seine Festmusiken, die Feuerwerksmusik und die Wassermusik.

Francesco MANFREDINI (~1684, Pistoia – 1762, ebd.)

F. Manfredini war Geiger in Ferrara und Bologna und ab 1715 Kapellmeister in München. Ab 1727 wirkte er als Kapellmeister am Dom seiner Geburtsstadt Pistoia. Drei seiner 11 Kinder wurden ebenfalls Musiker. Manfredini komponierte zahlreiche Vokal- und Instrumentalwerke. Seine geistlichen Vokalwerke sind allerdings nicht vollständig erhalten, da ihre Manuskripte nach Streitigkeiten mit der

Obrigkeit aus dem kirchlichen Notenschrank entfernt werden mussten und nicht gedruckt vorliegen. Sie gelten in großen Teilen als verschollen. Als Komponist des Barock schuf er Concerti grossi, Triosonaten und Doppelkonzerte wie auch das heute aufgeführte Trompetenkonzert.

Pjotr Iljitsch TSCHAIKOWSKI (1840, Wotkinsk – 1893, Petersburg)

Wie Händel studierte auch P. I. Tschaikowski zunächst Jura und arbeitete einige Jahre als Jurist, bevor er sich ganz der Musik zuwandte. Er studierte Musik am Petersburger Konservatorium und lehrte von 1866 – 1878 Musiktheorie in Moskau. Danach lebte und arbeitete er – unterstützt von einer vermögenden Gönnerin - als freischaffender Komponist und Dirigent eigener Werke in Russland und im Ausland. Bekannt ist er unter anderem auch wegen seiner Ballettmusiken (Nussknacker, Schwanensee). Tschaikowskis Musik ist der Romantik zuzuordnen. Dem Zuhörer wird nach Vivaldi, Händel und Manfredini der große Unterschied der Musikstile Barock und Romantik bewusst.

Gustav HOLST (1874, Cheltenham – 1934, London)

G. Holst ist ein bekannter englischer Komponist. Er begann als Pianist, verlegte sich krankheitsbedingt allerdings früh auf das Komponieren. Er arbeitete außerdem als Musiklehrer und Posaunist. Seine Musik wird der Spätromantik zugeordnet. Insbesondere seine Tondichtung „Die Planeten“ aus dem Jahr 1932 erreicht auch heute noch ein breites Publikum. Einige Filmkomponisten ließen sich später von dieser Komposition inspirieren. Die St. Paul's Suite entstand 1913, genau vor 100 Jahren. Holst verarbeitete 1913 unter anderem das Lied „Greensleeves“ in seiner Komposition und spielt geschickt mit musikalischen Elementen aus Romantik und Folklore.

DIE SOLISTEN

Michael Koeppen (*1965, Arzt) und **Christian Lemke** (*1965, Lehrer) musizieren seit 1981 gemeinsam. Sie wirken in verschiedenen Orchestern mit und haben einzeln und zusammen ihre Instrumente in zahlreichen Konzerten präsentiert.

DAS PREETZER KAMMERORCHESTER

Das Preetzer Kammerorchester wurde 1986 zunächst als „Kammerorchester Preetz“ von einer Musikergruppe um Adelheid Schulz Du-Bois († 2011) als erster Konzertmeisterin gegründet. Mehr als 20 Jahre erfreute sich das Orchester der sehr aktiven und professionellen Leitung durch KMD Detlev Schmidt und führte in dieser Zeit zahlreiche Konzerte, auch gemeinsam mit dem Stadtkirchenchor und dem Kammerchor von Herrn Schmidt, in Preetz und Umgebung durch.

In der Zeit von 2008 bis 2010 konnte das Orchester mit dem Preetzer Komponisten Wilhelm Kaiser-Lindemann als Dirigenten mehrere Konzertprogramme erarbeiten und aufführen. Nach seinem plötzlichen Tod übernahm 2011 Claas Runge die musikalische Leitung. Das Orchester ist seit 2010 als gemeinnütziger Verein eingetragen.

Die Orchesterproben finden mittwochs ab 19.45 Uhr im Gemeindesaal des Bugenhagenhauses statt. Interessierte und ambitionierte (Laien-) Musiker können gern aktiv oder auch mal als Zuhörer an den Proben teilnehmen und nach einer Probespielzeit als Mitglied aufgenommen werden.

Spenden sind jederzeit sehr willkommen, denn Notenmaterial, Solisten und Aufführungsrechte kosten Geld.

Nähere Informationen erteilen gern:

Claas Runge (Dirigent) <claas.runge@freenet.de>

Iris Böttcher (Konzertmeisterin) <iris.boettcher@online.de>

Dietrich Schnack (1. Vorsitzender) <dietrich@rb-schnack.de>

Sie können jeden von uns selbstverständlich auch im Anschluss an das Konzert ansprechen.